

## Freude unter Freunden

### Die Black Forest Voices Days live in der Talvogtei Kirchzarten

Sie haben es geschafft! Die Macher des Black Forest Voices Days haben allen Ausführungsbedingungen getrotzt und einen Tag voller Musik gestemmt – digital und mit einer „Local Night“ live in der Talvogtei Kirchzarten. Die digitalen Workshops boten Warmup- und Gesangstechniken für Chöre an. Den Abend in der Talvogtei bestritten regionale Musiker. Da standen sie wieder leibhaftig auf der Bühne. Zuerst noch ein wenig zaghaft – so zaghaft, wie sich auch das Publikum erst einmal nach rechts und links umschaute. Doch es wurde eine sehr schöne, anrührende Sommernachtsmusik.

„Lasst uns den Abend gemeinsam als Freunde verbringen“, damit steigt Unduzo ein. Das Vokalensemble ist der musikalische Kern des Voices Days, allen voran der Freiburger Beatboxer Julian Knörzer. Unduzo heißt transkribiert „Und Du so?“ Was man halt so fragt, wenn man einen netten Smalltalk starten will. Die Antworten des Abends waren eindeutig: Wir wollen Musik machen und hören! Michael Dinnebier und Kirsten Ecke brachten „Meditation“ aus Jules Massenets Oper „Thaïs“ mit – als Vorfreude auf kommenden Konzerte und die große Oper. Hochromantisch und sehnsuchtsvoll erfüllte der kraftvolle Geigenton den lauen Sommerabend.

Aber nicht nur die Profis hatten in der Corona-Zwangspause geübt, auch der Männergesangverein Zarten – im Garten und in der Scheune, zu zweit oder zu dritt. Die acht Männer sind denn auch stimmlich schon wieder präsent. Sie singen melancholisch und alemannisch. Mutig und anrührend. Mit dem Buchenbacher Goschehobel Trio zieht das Tempo an. Die Herren mit Gitarren, Mundharmonika und alemannischer Stimme sind mal bluesig, mal rockig drauf. Die Energie kommt rüber. Das Publikum wird lebendig. „I bin a Vagabund“ singen sie – ein Vagabund, der die Freiheit liebt und sich nicht binden will. Dann sinnieren die drei über die Zeit, die man zwar nicht schmecken, aber verschenken kann. Auch Unduzo hat einen nachdenklichen neuen Titel dabei. „Jede Stimme zählt“, heißt er – jede Stimme, die nicht spaltet, kein Urteil fällt. Als Background ist Beethovens „Ode an die Freude“ dabei. Das passt. An diesem Abend ist überall Freude. Die Freude über ein echtes Konzert. **Elke Kamprad**